

## Liebe Freund\*innen und Spender\*innen von Shanti,

auf der ganzen Welt ist die Lage derzeit turbulent. Durch die Verbreitung des Corona-Virus erleben wir momentan tiefe Einschnitte in unser tägliches Leben. Wir können unsere Familie, Freund\*innen sowie Bekannte nur auf Distanz, auf dem Bildschirm oder gar nicht sehen. Viele Menschen bangen um ihre Existenz, da sie ihren Beruf nicht wie gewohnt ausüben können oder kämpfen damit, Kinderbetreuung und Homeoffice zu vereinbaren. Aufgrund der aktuellen Situation mussten auch wir unser Jahrestreffen mit Mitgliederversammlung (und Wahl von Vorstand und Ausschuss) Ende April in Niederaltich absagen. Dies ist sehr schade, aber angesichts der Umstände nicht anders möglich.

Laut Satzung werden Vorstand und Ausschuss bis zu einer Neuwahl im Amt bleiben, so dass wir trotz der aktuellen Umstände wie gewohnt weiterarbeiten können. Wir hoffen, dass wir die Mitgliederversammlung baldmöglichst nachholen können. Ansonsten haben wir aber bereits ein Treffen im nächsten Jahr vom **23. bis 25. April 2021 in Wernau** bei Stuttgart geplant. Gerne kann sich jede\*r, der/die teilnehmen möchte, diesen Termin bereits vormerken. Wir werden Euch/Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

In diesen schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, schöne zwischenmenschliche Momente zu erleben. Gegenseitige Anteilnahme und Sorge umeinander prägen unsere Partnerschaft mit Dipshikha und Aloha Social Services Bangladesh (ASSB) derzeit noch mehr als sonst. Wir erhalten viele Nachrichten und Anrufe aus Bangladesch, in denen sich die Partner nach uns und der Situation in Deutschland erkundigen. Die offiziellen Fallzahlen in Bangladesch sind im Vergleich zu denen in Deutschland zwar derzeit noch niedrig und konzentrieren sich auf Dhaka. Trotzdem hat die bengalische Regierung Maßnahmen ergriffen, die denen in Deutschland ähneln. Minara Begum, die Direktorin von ASSB, wird auf der folgenden Seite über die Lage in Bangladesch berichten.

Es ist aktuell nicht absehbar, wie sich die Situation in Bangladesch weiterhin entwickeln wird. Ein großes Problem stellt nicht nur die medizinische Versorgung dar (im ganzen Land gibt es derzeit nur 28 Intensivbetten mit Möglichkeiten zu Beatmung), sondern insbesondere auch die wirtschaftliche Lage der Ärmsten. Sie können derzeit wenig oder kein Einkommen erwirtschaften und geraten in eine prekäre Lage. Deswegen rechnen wir damit, in den nächsten Monaten Nothilfe leisten zu müssen. In diesen Zeiten ist es wichtig, dass wir Anteil nehmen, so wie unsere Partner es derzeit bei uns tun. Die Menschen in Bangladesch brauchen unsere Unterstützung vielleicht bald mehr denn je.

Kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie waren Christiane Eickhoff und Judith Niggehoff aus dem Vorstandsteam in Begleitung der ehemaligen Freiwilligen Carlotta Ehrenzeller auf Projektreise in Bangladesch. Wir sind sehr froh, dass dieser Besuch noch stattfinden konnte.



*Christiane Eickhoff, Judith Niggehoff und Carlotta Ehrenzeller bei ihrem Besuch in Bangladesch*

Es war wieder sehr bereichernd für beide Seiten. Auch davon werden wir in diesem Brief berichten.

Wir wünschen Euch/Ihnen und Euren/Ihren Familien, Freunden, Freundinnen und Bekannten, dass sie gesund bleiben. Wir werden diese schwierige Zeit gemeinsam durchstehen.



Judith Niggehoff für den Vorstand

*Herstellung von Schutzmasken bei ASSB*



## Liebe Freunde und Freundinnen von Shanti,

ich schicke viele Grüße aus Bangladesch und möchte gerne von der Situation bei uns berichten.

Wir durchleben momentan eine schwere Zeit, da das Corona-Virus auch Bangladesch erreicht hat. Laut Berichten der Regierung sind aktuell (Stand 4. April) 70 Personen infiziert und acht Personen verstorben. Jedoch sind kaum Tests vorhanden, so dass auch nur wenig getestet werden kann.

Die Regierung hat eine Ausgangssperre erlassen, die vom 25. März bis zum 11. April gelten soll. Während dieser Zeit ist die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt und die Menschen sollen zu Hause bleiben. Das gesamte öffentliche Leben ist heruntergefahren, nur die notwendigsten Einrichtungen sind noch geöffnet. Unter diesen Umständen leiden vor allem Tagelöhner, Menschen mit geringem Einkommen und Mittelständler. Besonders problematisch ist die Knappheit an Lebensmitteln, auch in den Regionen, in denen wir aktiv sind. Fast 28 Millionen Menschen leiden momentan Hunger. Die Regierung hat zwar bereits Maßnahmen ergriffen, doch bisher rei-

chen diese nicht aus. Ich selbst versuche, meinen Teil zur Besserung der Situation beizutragen: Mitmenschen ermuntern, die strengen Hygieneregeln einzuhalten; Verteilung von Flyern und Stickern von ASSB, die über das Corona-Virus informieren; Herstellung und Verteilung von Gesichtsmasken; Verteilung lebensnotwendiger Lebensmittel an Notleidende; Bereitstellung von Rettungsdiensten für gesundheitliche Notfälle. Ich werde Euch und Sie über die weiteren Entwicklungen informieren.

Herzliche Grüße

Minara Begum, Direktorin von ASSB

### Stand 14. April 2020:

Mittlerweile ist die Zahl der mit dem Virus infizierten und daran verstorbenen Menschen stark gestiegen. Die Ausgangssperre wurde zunächst bis zum 25. April verlängert.



*Mitarbeiter\*innen von ASSB verteilen Schutzmasken, Lebensmittel und Aufklärungsflyer über Hygienemaßnahmen.*

# Neuigkeiten aus Bangladesch

## Wohnungen für Lehrer\*innen

Bereits seit letztem Jahr planen und konstruieren Eike Roswag und Andrea Klinge mit ihrem Team und den Menschen in Rudrapur Wohnungen für die Lehrer\*innen der METI-Schule auf dem Campus. Der Bau hat begonnen und wurde im Februar und März von unserer Freiwilligen Christina Jötten begleitet.



*Christina Jötten auf der Baustelle*

## Leitungsteam Dipshikha

Seit Februar dieses Jahres ist Jagadish Chandra Roy neuer Direktor von Dipshikha. Er war viele Jahre Vorsitzender im Vorstand von Dipshikha und ist der Organisation von Anfang an verbunden. Jahidul Islam wurde zu seinem Stellvertreter ernannt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit dem neuen Team!



## LIVE-Projekt von ASSB

Seit über einem halben Jahr läuft das neue Projekt LIVE von ASSB, das wir gemeinsam mit dem Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD) begleiten und das vom BMZ finanziell unterstützt wird.

Im Mittelpunkt des Projekts steht ein Maßnahmenpaket, um neue Familien umfassend in allen relevanten Bereichen zu fördern (v.a. Einkommen, Landwirtschaft, Gesundheit und Frauenförderung).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bildung von Frauen- und Bauernvereinigungen als nachhaltige Struktur zur Selbsthilfe. Wir durften auf unserer Reise eine Frauenorganisation besuchen und waren sehr beeindruckt von ihrer Arbeit. Die Organisation zeigte uns ihre Analyse der Probleme von Frauen in der bengalischen Gesellschaft. Gemeinsam arbeiten sie nun an der Verbesserung der Situation von Frauen in ihren Dörfern.

Das Thema Frauen- und Bauernvereinigungen als Schwerpunkt der laufenden Projekte werden wir im diesjährigen Ki Khabar aufgreifen.



*Die Frauengruppe trifft sich, um gemeinsam ihre Situation zu verbessern*

*Das neue Leitungsteam von Dipshikha:  
Jagadish Chandra Roy (rechts) und  
Jahidul Islam (links)*

# Finanzbericht 2019



## Einnahmen (in Euro)

---

### Spenden

Spenden für Projektarbeit und nicht zweckgebundene Spenden	93.806,62
Spenden für METI-Schule	47.646,78

<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>6.407,47</b>
--------------------------	-----------------

<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>7,21</b>
---------------------------	-------------

---

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>147.868,08</b>
------------------------	-------------------

## Ausgaben (in Euro)

---

### Projektarbeit gesamt

#### Projektförderung Dipshikha-Projekte

METI (Modern Education and Training Institute), Rudrapur	43.090,00
GOTI (Kapazitätsaufbau, Eigenorganisation und Weiterentwicklung ländlicher Frauen- und Kleinbauernverbände zur Ernährungssicherung und allgemeinen Einkommensverbesserung)	60.297,00

#### Projektförderung Aloha Social Services Bangladesh (ASSB)

LIVE	16.115,00
Apon Thikana Abwasserprojekt	7.014,00

#### Projektbegleitung

in Zusammenarbeit mit dem ILD (Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst)	7.951,90
---	----------

<b>Bildungs- und Aufklärungsarbeit</b>	<b>836,32</b>
--	---------------

<b>Öffentlichkeitsarbeit und Spenderkommunikation</b>	<b>4.405,84</b>
---	-----------------

<b>Vereinsarbeit und Verwaltung</b>	<b>2.501,97</b>
-------------------------------------	-----------------

---

<b>Gesamtausgaben</b>	<b>142.212,03</b>
-----------------------	-------------------

## Jahresüberschuss

5.656,05

Der Jahresüberschuss wird auf das Jahr 2020 übertragen und für bereits bewilligte Projekte verwendet. Momentan wird die Kassenprüfung durchgeführt.

### Vereinsvorstand

Dr. Christiane Eickhoff (1. Vorsitzende)  
Larissa Wagner (2. Vorsitzende)  
Fritz Nonnenmacher  
Judith Niggehoff  
Michael Eckerle  
E-mail: [vorstand@shanti.de](mailto:vorstand@shanti.de)

### Vereinsverwaltung

Michael Eckerle  
Reichenfelder Str. 7, 91086 Aurachtal  
Telefon: +49 (0) 9132 / 73 52 59  
E-mail: [michael.eckerle@shanti.de](mailto:michael.eckerle@shanti.de)

### Spendenkonto

IBAN: DE40 6005 0101 0007 7286 84  
BIC: SOLADEST600  
BW-Bank<<<<